

# Musiker rockt für Feuerwehrleute

Von Horst Skoupy

Die ehrenamtlichen Helfer haben in diesem Jahr schon viel Anerkennung erfahren für den nicht ganz ungefährlichen Job, den sie leisten. Jetzt hatte sich einer eingereicht, der sonst auf der Bühne steht: Uwe Kolberg.

**TEMPLIN.** Bei Herbert Grönemeyers Hit „Mensch“ sprang der Funke über. Feuerwehrleute, Helfer der DRK-Wasserwacht und Polizisten stimmten in den Song ein, den Uwe Kolberg am Samstagabend sang. „Und der Mensch heißt Mensch, weil er irrt und weil

er kämpft. Und weil er hofft und liebt, weil er mitfühlt und vergibt“, klang es aus rund 60 Kehlen. Der Templiner Rockmusiker stand an dem Abend nicht auf einer Bühne. Diesmal war er ins Feuerwehrgerätehaus der Stadt gekommen, um dort ein nicht alltägliches Konzert zu geben. Uwe Kolberg wollte damit auf seine Weise den Helfern Respekt zollen, für ihren ehrenamtlichen Job, den sie bei zahlreichen Einsätzen in diesem Jahr geleistet hatten.

„Ich habe im Sommer schon einmal hier bei einer privaten Party gespielt, an der auch Feuerwehrleute teilge-

nommen haben“, erzählte er über seine Beweggründe. „Dabei hatte ich Gelegenheit, mehr über die Arbeit der Kameraden zu erfahren. Diese Begegnung ist bei mir hängen geblieben.“ Zunächst habe sie ihn veranlasst, auf der Facebook-Seite der Feuerwehr genauer zu verfolgen, was die Frauen und Männer alles leisteten. Als er dort sah, wie viel Anerkennung die Kameraden von Firmen, Bürgern und Einrichtungen für ihre Hilfe und ihren nicht ungefährlichen Job erfuhren, wollte auch er nicht länger zuschauen, sondern selbst etwas tun. „Ich habe mir gedacht, dass ich eigentlich auch mal etwas

geben könnte. So entstand die Idee, bei einer guten Gelegenheit für euch zu spielen“, erzählte Kolberg.

Die Gelegenheit war schnell gefunden. Am Sonntagabend hatten die Templiner Kameraden all jene zu einer Weihnachtsfeier eingeladen, mit denen sie das ganze Jahr über immer wieder zusammengearbeitet haben. Neben den eigenen Leuten gehörten Feuerwehrleute aus Röddelin und Milmersdorf dazu, aber auch Helfer der DRK-Wasserwacht Templin sowie Polizisten der örtlichen Wache. „Wir hatten ein hartes Jahr“, sagte Stefan Hennig, stellvertretender Wehrführer, und spielte

auf den Ärger mit dem Brandstifter an, der mehrfach in den heißesten Wochen Feuer in den Wäldern gelegt hatte, auf den verheerenden Brand bei Schrotthändler Paul Benzin, auf zahlreiche Hilfeleistungen bei Unfällen. „Es war einfach an der Zeit, um euch einmal Danke zu sagen.“

Dafür sei das Angebot von Uwe Kolberg, zusammen mit seiner Crew ein Gratis-Konzert zu geben, wie geschaffen gewesen. Und so gab es viel Beifall für die Show des Musikers, der neben Songs aus der eigenen Feder Hits deutscher und internationaler Musiker und Bands spielte. „Einfach Klasse“, freute sich Anke

Schmidt, die den Rockmusiker schon aus Zeiten kennt, als er noch mit der Band „Taufisch“ in der ehemaligen „Schülerhütte“ in Templin aufgetreten ist. „Das war ein Abend, wie schon lange nicht mehr“, fand auch Mathias Frank, stellvertretender Zugführer der Stadtfeuerwehr.

Übrigens erschien Uwe Kolberg nicht mit leeren Händen. Wie es sich für eine Weihnachtsfeier gehört, hatte er für jeden der Anwesenden auch ein Geschenk dabei. Mit seiner Idee für ein Dankeschön-Konzert konnte er noch weitere Partner begeistern und mit ins Boot holen. So spendierte der Templiner Rewe-Markt im Stadtcenter 60 Flaschen Sekt, die Kolberg zusammen mit einer seiner CDs überreichte. „Blumenfee“ Kathrin Woldt steuerte die passende Weihnachtsdekoration auf den Tischen bei. Nicht zuletzt sorgte das Templiner Autohaus Gürtler mit einem gesponserten Anhänger dafür, dass Uwe Kolberg und sein Team ihre Ausrüstung zum Gerätehaus bringen konnten. Und auch das Ahorn Seehotel Templin reihte sich ein in die Zahl der Unternehmen, die den Kameraden bereits in den vergangenen Wochen Anerkennung gezollt haben. Sie spendierten den Feuerwehrleuten und ihren Gästen ein Büfett.



Der Templiner Rocker Uwe Kolberg sorgte ordentlich für Stimmung unter den Feuerwehrleuten und Helfern.

FOTO: HORST SKOUPY

**Kontakt zum Autor**

[h.skoupy@nordkurier.de](mailto:h.skoupy@nordkurier.de)